

Andreas de Bruin

# **Rhetorik, Atmung und Stimme im Klassenzimmer**

Ein Praxishandbuch für Lehrkräfte

CARE ■ LINE®

© 2006, CARE-LINE Verlag GmbH  
Fichtenstraße 2, 82061 Neuried  
Tel.: 089-745551-0, Fax: 089-745551-13  
E-Mail: [verlag@care-line.de](mailto:verlag@care-line.de)  
Internet: [www.care-line.de](http://www.care-line.de)

Alle Rechte vorbehalten

ISBN-10: 3-937252-90-8  
ISBN-13: 978-3-937252-90-2

Lektorat: Irmgard Flaig, Andrea Bistrich  
Illustrationen: Peter Kornherr  
Layout: Tilman Pflock  
Einbandgestaltung: Carsten Klein

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;  
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| Vorwort .....  | 7         |
| Einleitung .....                                     | 9         |
| <b>I Rhetorik .....</b>                              | <b>15</b> |
| 1 Vorbereitung .....                                 | 16        |
| 2 Lehrinhalte .....                                  | 17        |
| 3 Zielgruppe .....                                   | 20        |
| 4 Themenfindung .....                                | 24        |
| 5 Gedankliche Visualisierung .....                   | 28        |
| 6 Auftreten und Erscheinungsbild .....               | 29        |
| 7 Authentizität .....                                | 30        |
| 8 Redefurcht .....                                   | 32        |
| 9 Organisation .....                                 | 33        |
| 10 Der Weg zum Pult .....                            | 35        |
| 11 Blickkontakt .....                                | 37        |
| 12 Im Klassenzimmer ankommen .....                   | 38        |
| 13 Mit Namen ansprechen .....                        | 39        |
| 14 Verbale und nonverbale Beziehungen herstellen ... | 40        |
| 15 Einstieg .....                                    | 42        |
| 16 Fragen .....                                      | 44        |
| 17 Wortwahl, Satzbau und Zitate .....                | 45        |
| 18 Redeaufbau .....                                  | 47        |
| 19 Argumentieren .....                               | 48        |
| 20 Humor .....                                       | 50        |
| 21 Inhalte visualisieren .....                       | 51        |
| 22 Dosierung der Lerninhalte .....                   | 52        |
| 23 Schluss .....                                     | 53        |
| 24 Provokationen .....                               | 54        |
| 25 Störende Gegenstände im Unterricht .....          | 56        |

|    |   |    |
|----|---|----|
| 26 | Problematische Gruppenatmosphäre .....      | 58 |
| 27 | Abwehrhaltung und fehlende Motivation ..... | 59 |
| 28 | Körperhaltung .....                         | 61 |
| 29 | Gestik und Mimik .....                      | 63 |
| 30 | Standort und Standortwechsel .....          | 64 |
| 31 | Zuhören .....                               | 65 |
| 32 | Konzentration .....                         | 68 |
| 33 | Nachbereitung .....                         | 70 |
| 34 | Tagebuch .....                              | 73 |

## **II Atmung** .....

|    |                               |    |
|----|-------------------------------|----|
| 35 | Tonus/Körperspannung .....    | 77 |
| 36 | Zwerchfellatmung .....        | 79 |
| 37 | Atemrhythmus und Stimme ..... | 81 |

## **III Stimme** .....

|    |                       |    |
|----|-----------------------|----|
| 38 | Lautstärke .....      | 85 |
| 39 | Betonung .....        | 87 |
| 40 | Artikulation .....    | 88 |
| 41 | Sprechtempo .....     | 89 |
| 42 | Indifferenzlage ..... | 90 |
| 43 | Klangfarbe .....      | 91 |
| 44 | Sprechmelodie .....   | 92 |
| 45 | Intention .....       | 93 |
| 46 | Singen .....          | 94 |

|  |                |    |
|--|----------------|----|
|  | Nachwort ..... | 95 |
|--|----------------|----|

|  |                             |    |
|--|-----------------------------|----|
|  | Literaturempfehlungen ..... | 96 |
|--|-----------------------------|----|

## 15 Einstieg

Der Anfang entscheidet über den Erfolg oder Misserfolg Ihres Vortrags. In Bezug auf die Schüler bedeutet dies, ob sie die von Ihnen vermittelten Lerninhalte verstanden haben und selbstständig anwenden können. Erst wenn das der Fall ist, kann von einem Erfolg die Rede sein. Oft sind die Schüler allerdings mit Ihren Gedanken bei allem Möglichen, nur nicht beim Thema, das Sie gerade unterrichten möchten. Der Anfang Ihres Beitrags muss erstens Ihre Schüler dort abholen, wo sie gerade sind, und zweitens dafür sorgen, dass die Schüler im Folgenden beim Thema bleiben und nicht sofort in eigenen Gedankenwelten eintauchen.

Hans-Jürgen Hantschel und Paul Krieger, Autoren des Buches *Praxis-Handbuch Rhetorik*, unterscheiden die folgenden zehn Einstiegsvarianten.

### **Der Anekdoten-Einstieg**

Eine Anekdote kann ein persönliches Erlebnis sein, eine Nachricht aus den Medien, ein Witz etc. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Anekdote lebendig vortragen.

### **Der Effekt-Einstieg**

Der Effekt-Einstieg beinhaltet eine besondere Überraschung: Sie bringen einen Gegenstand oder eine Geschichte mit, die auf dem ersten Blick nichts mit dem Thema zu tun hat. Vielleicht können Sie darüber hinaus auch interessante Hilfsmittel einsetzen, wie zum Beispiel Kurzfilmbeiträge.

### **Der Frage-Einstieg**

Dieser Einstieg eignet sich, um über das Wechselspiel von Fragen und Antworten direkt Kontakt mit den Schülern aufzunehmen. Auch können Sie die Aufmerksamkeit der Schüler mithilfe einer rhetorischen Frage anregen. (→ 16 Fragen)

### **Der Gliederungseinstieg**

Wenn der Überblick der bevorstehenden Unterrichtseinheit im Mittelpunkt stehen soll, können Sie Ihre Schüler diesen als Einstieg präsentieren. Dieser Einstieg ist auch nützlich bei der Präsentation unterschiedlicher Themen. (→ 18 Redeaufbau)

### **Der historische Einstieg**

Um bei einer bestimmten Thematik Geschichtliches mit der Gegenwart zu verknüpfen, ist der historische Einstieg sinnvoll.

### **Der Kompliment-Einstieg**

Mit diesem Einstieg erzeugen Sie eine positive Grundstimmung und haben die Möglichkeit, die Schüler für sich zu gewinnen. Übertreiben Sie aber nicht! Dies könnte das Gegenteil bewirken, da die Schüler sonst meinen könnten, Sie würden sich über sie lustig machen. (→ 14 Verbale und nonverbale Beziehungen herstellen)

### **Der Nachrichten-Einstieg**

Der Nachrichten-Einstieg betont die Aktualität eines Themas. Vor allem dann, wenn das Thema speziell auf junge Menschen zugeschnitten ist, ist dies eine gute Möglichkeit, um rasch die Aufmerksamkeit der Schüler zu gewinnen und eine rege Beteiligung am Unterricht zu erzeugen. Dazu müssen Sie jedoch wissen, was Ihre Schüler beschäftigt. (→ 3 Zielgruppe, → 26 Problematische Gruppenatmosphäre)

### **Der Schock-Einstieg**

Provozierendes oder Schockierendes weckt Aufmerksamkeit. Übertreiben Sie jedoch nicht und sorgen Sie dafür, dass die Schüler den Bezug zur Unterrichtseinheit verstehen.

### **Der Vergleichseinstieg**

Als Einstieg einen Vergleich zu wählen, kann originell und interessant sein. Allerdings muss der Bezug zum Unterrichtsthema deutlich sein.